

# Die Organisation einer wissenschaftlichen Sitzung am Beispiel des Young Researcher Vision Camps

Neben der Präsentation der eigenen Forschungsdaten gehört die Organisation einer wissenschaftlichen Sitzung früher oder später zum Alltag in der Wissenschaft. Für die erste Organisation eignen sich kleinere Konferenzen und Tagungen wie beispielsweise das Young Researcher Vision Camp (YRVC; [www.vision-research.eu](http://www.vision-research.eu)). Das YRVC findet seit 2010 regelmäßig auf der Burg Wildenstein bei Leibertingen statt und richtet sich an junge Wissenschaftler:innen und Kliniker:innen in der ophthalmologischen Forschung [1]. Es soll ihnen die Möglichkeit geben, ihre Arbeit in einem internationalen Umfeld zu präsentieren und zu diskutieren. Neben dem Teilen von eigenen Forschungsergebnissen ist das YRVC eine sehr gute Möglichkeit, schon zu einem frühen Zeitpunkt in der Karriere das eigene Netzwerk zu schaffen und zu erweitern. Während der Konferenz können sowohl Poster präsentiert werden (wenn die Tagung nicht virtuell stattfindet), als auch in verschiedenen Sitzungen Vorträge gehalten und anschließend diskutiert werden. Die Vortragenden für die Vortragsitzungen werden von dem jeweiligen Sitzungsvorsitz ausgewählt und eingeladen. Während bei den meisten anderen Kongressen der Sitzungsvorsitz meist bereits etablierten Wissenschaftler:innen vorbehalten ist, übernehmen dies beim Vision Camp Post-Docs bzw. junge Arbeitsgruppenleiter:innen. Daher bietet das YRVC eine gute Möglichkeit, erste Erfahrungen in dem Bereich zu sammeln. Die Frage stellt sich nun, wie man zu einem Sitzungsvorsitz kommt. Zunächst sollte man wissen, dass die Planung für Kongresse mindestens 6 bis 12 Monate vor dem eigentlichen Kongresstermin beginnt. Das bedeutet, wenn man selbst gerne eine Sitzung leiten möchte, sollte man sich rechtzeitig ein Thema überlegen. Diese Idee kann man dann z. B. an den Chef-Organisator des YRVCs, Thomas Wheeler-Schilling, schicken. Die Organisator:innen

freuen sich immer über Sitzungsvorschläge und nehmen diese in ihren Planungen für den Kongress gerne auf. Im Fall von Sabrina Reinehr war es so, dass sie selbst schon 2-mal am YRVC teilgenommen hatte und sich eine stärkere Repräsentation von Glaukomthemen gewünscht hätte und dies den Organisierenden als Feedback mitgegeben hatte. Bei der Planung für das YRVC 2020 (COVID-19 bedingt ausgefallen) wurde sie dann als Sitzungsvorsitz für die YoungDOG Session (gesponsert von der DOG) von Sven Schnichels vorgeschlagen und dann für die Onlinekonferenz 2021 erneut angefragt. Karina Hadrian hatte eine Sitzung zum Thema Hornhaut vorgeschlagen und wurde vom Programmkomitee des YRVCs eingeladen. Somit gab es in diesem Jahr zum ersten Mal eigene Sitzungen zum Thema Glaukom und Hornhaut.

Werden das Sitzungsthema und damit der Sitzungsvorsitz angenommen, beginnt die eigentliche Arbeit, denn jetzt müssen die (im Falle des YRVCs) 4 Vortragenden gefunden werden. Zu Beginn der Auswahl der Vortragenden sollte entweder der konkrete Titel oder mindestens eine thematische Richtung feststehen. Ein wichtiger Punkt für die Auswahl der Vortragenden ist, die konkrete Adressierung der Zielgruppe der Konferenz bzw. Sitzung zu beachten. Im Falle des YRVCs handelt es sich, wie eingangs erwähnt, um eine Konferenz für junge Wissenschaftler:innen aus Wissenschaft und Medizin. Als ersten Anlaufpunkt zur Auswahl der Vortragenden ist es sinnvoll, zunächst in den „eigenen Reihen“ eine Auswahl an möglichen Vortragenden zu finden und diese anzusprechen. Man sollte aber nicht mehrere Vortragende aus der eigenen Arbeitsgruppe für die eigene Sitzung vorschlagen, damit sich die Themengebiete der Vorträge nicht zu sehr überschneiden. Da das YRVC selbst ein internationaler Kongress ist, sollten Vortragende auch außerhalb von Deutschland gefunden werden.



Die AG Young DOG richtet sich an junge Assistenzärzte und Nachwuchswissenschaftler. Sie fokussiert ihre Aktivitäten auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Ophthalmologie und die Vereinbarkeit von Klinik, Forschung und Familie.

Die Mitgliedschaft in der AG ist den Mitgliedern der DOG vorbehalten. Mitglied werden können Assistenzärzte, habilitierte Ärzte und Wissenschaftler sowie Professoren bis W2.

Nähere Information zur AG Young DOG finden Sie unter <http://www.dog.org/?cat=137>

**Karina Hadrian<sup>1</sup> · Sabrina Reinehr<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>Experimentelle Ophthalmologie, Universitätsklinikum Köln, Köln, Deutschland

<sup>2</sup>Universitäts-Augenklinik Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland

Ophthalmologie 2021 · 118:1165–1166  
<https://doi.org/10.1007/s00347-021-01497-z>  
 © Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Korrespondenzadresse



**Dr. rer. nat. Karina Hadrian**  
 Experimentelle Ophthalmologie, AG Hos,  
 Universitätsklinikum Köln  
 Kerpener Str. 62, 50924 Köln,  
 Deutschland  
[karina.hadrian@uk-koeln.de](mailto:karina.hadrian@uk-koeln.de)



**Dr. rer. nat. Sabrina Reinehr**  
 Experimental Eye Research Institute,  
 Universitäts-Augenklinik Bochum,  
 Ruhr-Universität Bochum  
 In der Schornau 23–25,  
 44892 Bochum, Deutschland  
[sabrina.reinehr@rub.de](mailto:sabrina.reinehr@rub.de)



**Session 5 – Pathomechanisms in glaucoma**  
 Chair: Sabrina Reinehr (Bochum)

- **Till Henning** (University of Erlangen-Nürnberg), „Agonistic (β2-adrenergic) receptor antibodies influence microcirculation in glaucoma patients“
- **Ana Maria Müller-Bühl** (Ruhr University Bochum), „Complement activation in cultivated porcine retina“
- **Ramona Pawlak** (University Regensburg), „The effect of nitric oxide on Schlemm’s Canal endothelial cells“
- **Rupali Vektra** (Copenhagen University Hospital), „Mitochondrial vulnerability in glaucoma“

Open Session

- **Ronja Jung** (University of Tübingen), „Transcranial electrical stimulation evaluated by pupillary response dynamics reveals frequency dependent activation of human retinal neurons in vivo“

© Philipp Hunger



**SESSION 6 – FOR “Cornea Session”**  
 Chair: Karina Hadrian (Cologne)

- **Alfonso Schlotberg** (University Hospital Cologne, Cornea Lab, Experimental Ophthalmology), „The incubation of donor tissue with hCD33 improves graft survival via the induction of tolerogenic cells“
- **Gianni Mollá** (University Hospital Cologne, Ocular Surface Group), „Dynamic Central-microscopical Coherence Tomography: A new method for in vivo tissue analysis“
- **Anastasia Koutoulis** (Heriott-Watt University, The Centre for Life), „Storable cell-tissue bio-ink development for 3D bio printing“
- **Nisar Ahmed S Hussain** (Research University, The Centre for Life), „Role of mechanotransduction in corneal endothelial homeostasis and application in tissue engineering“



**Abb. 1** ▲ Session Chairs und Organistoren:innen des virtuellen Vision Camps 2021 (Miguel Garcia-Garcia fehlt)

Zur Auswahl weiterer Vortragender kann man nun direkt bei persönlich bekannten Wissenschaftler:innen anfragen. Sind einem keine geeigneten Vortragenden bekannt, besteht die Möglichkeit, Arbeitsgruppenleiter:innen mit der Bitte anzuschreiben, die Anfrage weiterzuleiten. Hat man nun einen Kontakt zu möglichen Vortragenden hergestellt, bietet es sich an, zunächst nach einem kurzen Abstract zu fragen und anhand dieser eine Auswahl der Vortragenden zu treffen. Wichtig ist zu beachten, dass nicht jede Anfrage zu einer Zusage führt. Nach finaler Auswahl wird diese an die Organisatoren weitergegeben. Wenn nun das ideale Panel für die eigene Sitzung feststeht, ist es bis zum Beginn der Konferenz wichtig, mit den Vortragenden in Kontakt zu bleiben. Da dieses Jahr die Konferenz online stattfand, haben wir uns zur Sicherheit alle Vorträge aus unseren Sitzungen zuschicken lassen, um bei etwaigen Problemen die Präsentation ggf. selbst starten zu können.

Bezüglich der Auswahl der Vortragenden zeigen sich Vor- sowie Nachteile im Format der Onlinekonferenz. Ein großer Vorteil ist die deutlich bessere Erreichbarkeit im internationalen Umfeld. Die Reise zum Konferenzort entfällt, was beispielsweise terminliche Überschneidungen der Vortragenden minimiert. Einzig zu beachten sind Zeitverschiebungen, aber bei früher Intervention ist es evtl. möglich, die Sitzung so zu legen, dass es trotz dieser für alle Beteiligten möglich ist teilzunehmen. Ein Nachteil ist, dass es in den letzten knapp 2 Jahren komplizierter war, auf nationalen Konferenzen wie der DOG oder internationalen Kongressen wie der ARVO andere Arbeitsgruppen kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und alte zu pflegen. Es ist deutlich schwieriger geworden, sich

regelmäßig innerhalb seines Forschungsbereiches auszutauschen, was sich auch auf die Auswahl der Vortragenden der eigenen Sitzung auswirkt, besonders bei der Organisation der ersten Sitzung. Die „alten Hasen“ wird dieser Nachteil vermutlich weniger stark betreffen.

Grundsätzlich hat sich für uns durch die Organisation einer wissenschaftlichen Sitzung beim YRVC 2021 die Möglichkeit geboten, Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln und neue Kontakte zu knüpfen. Trotz der weiterhin bestehenden Pandemie war das Online Vision Camp 2021 ein voller Erfolg für alle Beteiligten mit insgesamt 7 Sitzungen, 2 Keynotes und 124 Teilnehmer:innen (Abb. 1). Eine Teilnahme an diesem Kongress ist für junge Forschende absolut empfehlenswert, und wir hoffen auf ein persönliches Wiedersehen auf Burg Wildenstein 2022. Nichtsdestotrotz sollten auch junge Wissenschaftler:innen und Kliniker:innen bei größeren Kongressen, wie beispielsweise der DOG versuchen, ihre Sitzungsvorschläge einzureichen. Die Auswahl erfolgt in der Regel anonym, was bedeutet, dass nur das Thema der Sitzung und nicht die Erfahrung des Einzelnen bewertet wird.

**Literatur**

1. Schnichels S (2019) Young DOG @ Vision Camp 2019. Ophthalmologie 116:897–898. <https://doi.org/10.1007/s00347-019-00952-2>